

Aus der Gemeinderatssitzung vom 8. März 2021:

1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 8. Februar 2021:

Bürgermeister Laub gab bekannt, dass die Gemeinde die Übernahme von Aufgaben der Unteren Verkehrsbehörde durch den Gemeindeverwaltungsverband March-Umkirch abgelehnt habe.

2. Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg Nahverkehrsplan 2021

Stellungnahme der Gemeinde Umkirch

- Beratung und Beschlussfassung

Fertiggestellt ist der Entwurf zum Nahverkehrsplan 2021 des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), welcher sich aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und der Stadt Freiburg zusammensetzt. Bevor aus dem Entwurf ein endgültiger Plan werden kann, haben alle Gemeinden im Gebiet des Zweckverbandes Gelegenheit, zum Planentwurf Stellung zu nehmen. Die Beratung über die Stellungnahme der Gemeinde Umkirch war Gegenstand der jüngsten Gemeinderatssitzung. Zunächst informierte Herr Lederle, Fachbereichsleiter ÖPNV am Landratsamt und federführend für die Erstellung des Nahverkehrsplanentwurfs verantwortlich, über Zuständigkeiten im ÖPNV und Ziele der Neuplanung. Mit Beendigung des Ausbaus der Breisgau-S-Bahn im Jahre 2020 sollen, so ein Beschluss aus dem Jahre 1997, „die Busverkehre an den neuen Zustand angepasst“, das heißt Gemeinden, welche nicht an der Schiene liegen mittels Bussen an diese angebunden werden. Für Umkirch, das bis dato mit den VAG-Linien 31 und 32 komfortabel und in dichter Taktung an die Freiburger Stadtbahnendhaltestelle Paduaallee angebunden ist, sei angedacht, die Linie 31 von Breisach kommend über Merdingen bis an den Bahnhof Gottenheim zu führen, so dass Umkirch künftig außen vor bliebe. Stattdessen solle eine neue Busverbindung von Gottenheim über Umkirch nach March-Hugestetten an den dortigen Bahnhof fahren. Diese „Verschlimmbesserung“ lehnt die Gemeinde in ihrer Stellungnahme ab. Eine Anbindung an die Breisgau-S-Bahn, war man sich einig, könne höchstens als zusätzliches Angebot erfolgen. Der Vertreter der VAG, Herr Grasser, versicherte, dass die Linien 31 und 32 auch weiterhin über Umkirch geführt würden. Eine bessere Anbindung des Umkircher Westens an die Busse schwebt Herrn Karle, Inhaber des Busunternehmens „Tuniberg Express“, welches Umkirch im Auftrag der VAG andient, vor. Auch dem Busfachmann mochte die Bahnidee nicht einleuchten, zumal er bezweifelte rund um den Engpass am Gottenheimer Bahnhof noch mehr Busverkehr unterbringen zu können. Der Gemeinderat verabschiedete die Stellungnahme einstimmig.

3. Einführung eines Ratsinformationssystems

Grundsatzbeschluss und Beschaffung von Endgeräten

- Beratung und Beschlussfassung

Weniger Papier und mehr Geschwindigkeit verspricht sich die Gemeinde von der Einführung eines Ratsinformationssystems (RIS). Diese wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung mit einer Enthaltung beschlossen. Bisher werden die Sitzungsunterlagen analog, also in Papierform gefertigt und in Versandtaschen verpackt vom Amtsboten an die Gemeinderäte verteilt. Künftig sollen die

Ratsmitglieder die Unterlagen bequem am Laptop oder Tablet einsehen können. Dies spart nicht nur Papier sondern auch Zeit. Was das RIS sonst noch kann, erläuterte Herr Feser von der Firma comundus regisafe GmbH, welche bereits in über 300 Gemeinden Ratsinformationssysteme etabliert hat. Ob Bürgerpostfach, Terminkalender oder Zugriff auf die Unterlagen und Protokolle vergangener Sitzungen, alles sei für die Gemeinderatsmitglieder künftig am heimischen Rechner oder einem mobilen Endgerät möglich. Auch die Bürgerschaft könne über das RIS die Sitzungsunterlagen vergangener und kommender Sitzungen einsehen, sofern diese öffentlich waren. Die Zugänge der jeweiligen Gemeinderatsmitglieder seien Passwort geschützt und somit allein für Gemeinderäte zugänglich. Ebenfalls möglich wären – gerade in Pandemie-Zeiten gefragt – online Sitzungen. Anhand des in Ebringen bereits installierten RIS zeigte Herr Feser die Benutzerfreundlichkeit des Systems auch für weniger technikaffine Menschen auf. Zudem sei in dem Paket, welches rund 5000 Euro kostet, eine Schulung für die Gemeinderäte enthalten. Hinzu kommen pro Ratsmitglied noch einmal rund 1000 Euro für die Anschaffung von Tablets oder Laptops. Die entsprechenden Mittel sind bereits im Haushaltsplan 2021 eingestellt.

4. Förderung und Betrieb der Krabbelgruppe Wichtelbande e. V.

Vorlage Rechnungsergebnis 2020 und Haushaltsplan 2021

- Beratung und Beschlussfassung

Mit einer Enthaltung billigte der Gemeinderat das Rechnungsergebnis der Krabbelgruppe Wichtelbande e.V. Ebenfalls unter einer Enthaltung wurde ein Betriebskostenzuschuss für das zurückliegende Jahr in Höhe von knapp 133000 Euro sowie für das laufende Jahr von maximal 74,20 Prozent der Betriebskosten zu. Corona habe, berichtete die Vorsitzende der Wichtelbande, Frau Waibel-Kaltwasser, auch starken Einfluss auf die Krabbelgruppe gehabt. Der erste Lockdown habe für alle Mitarbeiterinnen drei Monate Kurzarbeit bedeutet. Ende Juni 2020 habe man dann auf „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ umgestellt, was bis heute beibehalten würde. So seien die Gruppen auch im Außenbereich streng getrennt, die jeweiligen Erzieherinnen der jeweiligen Gruppe fest zugeordnet. Bis Monatsende sollen alle Mitarbeiterinnen gegen das Corona-Virus geimpft werden. Zudem sollen zweimal wöchentlich Schnelltests erfolgen.

5. Antrag auf Baugenehmigung für die Errichtung eines Lagerraumes und eines Fahrradunterstandes auf Flst.Nr.: 1924, Am Gansacker 8, 79224 Umkirch, Bebauungsplan „Gansacker Ost“

- Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag einstimmig zu.

6. Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Wohnhauses auf Flst.Nr.: 2235, Beroldingerstraße 10, 79224 Umkirch, Bebauungsplan „Zwischen Hauptstraße und Rosenstraße“

- Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag einstimmig zu.

7. Antrag auf Baugenehmigung für die Errichtung einer Wiederkehr und einer Dachgaube auf Flst.Nr.: 2214, Mühlematten 37, Bebauungsplan „Mühlematten“,

- Beratung und Beschlussfassung:

Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag mehrheitlich zu.

8. Verschiedenes:

Bürgermeister Laub gab bekannt, dass der Förderantrag für das Hallenfreibad „Aquafit“ leider abgelehnt worden sei.